

83.

Wenn wir den eigentümlichen Geist einer Zeit erkennen wollen, so müssen wir zu verstehen suchen, welche Werte und Güter für sie bestimmend gewesen sind. Kulturlose Zeiten lebten das bloße Leben, erfüllt von dem Verlangen, die sinnlichen Triebe zu befriedigen, und die noch vom Sinnlichen gesättigten Ideen der Macht und Herrschaft, die über die bloße Befriedigung der Sinne und die Erhaltung des Daseins hinaus zu kühnen Zielen des Ehrgeizes drängten, sind es augenscheinlich gewesen, die das bloße vegetative Leben zu höheren Formen der Bewegung geführt haben. Solange das mythische Bewußtsein das Vernunftleben der Menschen knospenhaft umschließt, treten noch keine eigentümlichen Wertgegensätze hervor. Glauben und Wissen, ästhetisches Schauen und theoretische Erkenntnis ruhen in ungeschiedener Einheit, von dem Traumbewußtsein des Göttlichen umspinnen. Sobald aber der menschliche Geist damit beginnt, eine höhere Welt der Kultur aufzubauen, wird seine Sehnsucht und sein Interesse je nach Volk, Zeit und Charakterreife verschiedenen Werten zugewendet sein.

ある時代特有の精神を認識しようと思えば、いかなる価値および財がその時代に対して決定的であったかを理解するように努めねばならない。文化の無かった時代は単なる生活を営んでいた。当時の人の心は感覚的衝動を満足させようとの欲望に満ちていたからである。そうして、感覚的なものにいまだ満足しながらも、感覚の単なる満足、生存の維持以上に出て功名の大望を求めてやまない権力的・支配的思想こそは、たしかに単なる植物的生活をして活発な高次の形態をとらしめたものであった。神話的意識が人間の理性生活を蕾のように包んでいる間は、特色のある価値対立は未だ現れない。信仰と知識、芸術的鑑賞と科学的認識は未分の統一をなして、神性を有するものの夢意識に囲まれている。ところで人間精神が文化の高次な世界を建設し始めると、その憧れ、その関心は民族、時代および性格の成熟に応じてそれぞれ違った価値に向かっているであろう。